

# Rauf aufs Rad

Grünes Reisen in Reinform, ganz entspannt auf dem Drahtesel durch die Natur: So verkaufen Sie Ihren Kunden die entspannte Kombination aus Bus und Velo.



Abwechslungsreich und gut für die Sommerfigur: Radtouren

Radreisen liegen im Trend – auch in Kombination mit der Bustour. Der Mix aus entspannter Anreise und sportlicher Betätigung an einem oder mehrere Orten ist beliebt, aber auch zeitgemäß. Oder, anders gesagt: Grüner geht's nicht! An attraktiven Zielen jedenfalls mangelt es nicht. Aber lesen Sie selbst ...

## Die Schleiregion entdecken

Ziemlich genau 42 km erstreckt sich Deutschlands längster Ostseearm, die Schlei, von der Küste bis ins Herz von Schleswig-Holstein. An ihrem Ufer reihen sich wunderschöne Buchten an alte Wikingersiedlungen wie Haithabu, ein anderes Mal hübsche Orte wie Deutschlands offiziell kleinste Stadt, Arnis, oder

die Hafenstadt Kappeln an sanfthügelige Feld- und Wiesenlandschaften. Ein Best-of der Schleiregion erleben Radler, die sich mit der Mecklenburger Radtour auf eine neuntägige Reise von Hamburg nach Flensburg begeben. Die Tour „Nordsee – Schlei und Ostseeküste“ ist ab sofort erlebbar, inklusive Übernachtungen, Gepäcktransporten, GPS-Daten und Erlebnispaket.

Der Nordseeküsten-Radweg wiederum führt von der Weltstadt Hamburg entlang des größten deutschen Nationalparks Schleswig-Holsteinisches-Wattenmeer bis nach Husum. Dort geht's von der Nordseeküste ins Land zur Schlei hin nach Schleswig. Der Schlei entlang geht's weiter nach Kappeln zur Ostsee, entlang

der Küste zur Flensburger Förde hoch bis nach Flensburg.

## Deutsche Fisch-Genuss-Route

Diese neue Strecke verbindet Kulinarik, Meereslandschaften und Erlebnisse: die Deutsche Fisch-Genuss-Route. Auf der 378-km-Strecke von Bremerhaven bis St. Peter-Ording kommen vor allem auch Küstenfans und Fischliebhaber voll auf ihre Kosten. Veranschlagt werden sechs Tagesetappen: zuerst von Bremerhaven nach Cuxhaven (66 km), dann 88 km weiter nach Stade. Nur 33 km lang gestaltet sich Etappe drei, bei der man von Stade mit der Fähre nach Blankenese übersetzt. Von Blankenese geht es dann weitere 43 km am Deich entlang bis in die



© Oliver Kratz



© Touristikverband Lausitzer Seenland e.V., Nada Quenzel



© Destination

kultur in Brandenburg bieten dabei eine große Vielfalt an Erlebnissen und Zielen. Ein Beispiel ist die „Entdecker-Tour Nr. 1“ rund um die IBA-Terrassen. Der 22-km-Track führt rund um das Besucherbergwerk F60, das Wahrzeichen des Lausitzer Seenlands.

Eine symbolische, monumentale Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft ist die stillgelegte und zum Besucher magnet umfunktionierte Abraumbörderbrücke F60: 500 m lang, 200 m breit, 80 m hoch und 11.000 t schwer. Es ist das größte bewegliche Arbeitsgerät der Welt. Kurz hinter dem Dorf Lichterfeld liegt der Stahlkoloss in der Landschaft. Eine Führung über die F60 gehört zum Pflichtprogramm im Lausitzer Seenland.

Das Besucherbergwerk ist aber auch Startpunkt einer 13 km langen Radtour um den benachbarten Bergheider See, einem gefluteten Tagebau. Der Name des Sees erinnert an das verschwundene Dorf Bergheide, das 1987 dem Tagebau Klettwitz-Nord weichen musste. Nach Stilllegung des Tagebaus entstand durch Flutung der heutige See als beliebtes Naherholungsziel. Auf dem Rundweg ergeben sich immer wieder Aussichten auf das angrenzende Naturparadies Grünhaus, das die Nabu-Stiftung pflegt. Im ehemaligen Tagebaugelände haben Waldschnepfe, Haubenmeise und Baumpieper einen geschützten Rückzugsort gefunden. Zur Ein-

kehr laden die nostalgische Wirtschaft „Griebners Gaststätte“ und, über einen Abstecher zu erreichen, das Schlosspark-Hotel Sallgast.

### Zwischen Ermland und Masuren

Auf nach Polen: Ein neuer Radweg soll das ermländische Biskupiec (Bischofsburg) mit dem masurischen Szczytno (Ortelsburg) verbinden. In Kürze beginnen die Arbeiten am letzten Abschnitt. Die mehr als 40 km lange Strecke führt über einen stillgelegten Bahndamm durch die wald- und wiesenreiche Region der Woiwodschaft Ermland-Masuren. Zuletzt fuhr dort vor über 25 Jahren ein Zug. Der Bahndamm wurde mit einer 3 m breiten Fahrbahn aus Bitumen ausgestattet, die bei Schneefall im Winter auch als Langlaufloipe gespurt werden kann. Zum Konzept gehören Rastmöglichkeiten sowie Aussichtsplattformen für Radwanderer.

Polen investiert seit einigen Jahren massiv in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. So entsteht derzeit ein Rundweg um die Großen Masurischen Seen. Über Querverbindungen werden Radtouristen von der geplanten Strecke zwischen Szczytno und Biskupiec auch zu dieser rund 300 km langen Trasse gelangen. Ein weiteres Großprojekt ist die Łynostrada entlang der Łyna (Alle) im Ermland. tn

### Natur pur: Meer geht nicht.



© phredrehde

„Matjeshochburg“ Glückstadt. Sportlich wird es erneut auf der fünften Etappe: 88 km führt die Strecke von Glückstadt über Brunsbüttel nach Büsum. Zu guter Letzt erwartet die Radfahrerinnen und Radfahrer nach weiteren 60 km ab Büsum die Weite des Strands von St. Peter-Ording.

### Im Frühling auf Zeitreise

Das bieten Rad- und Wandertouren durch Brandenburgs Industriekultur. Sie zeigen, wie aus Tagebauwüsten idyllische Seenlandschaften entstehen oder welche verträumte Kleinstadt in den Goldenen Zwanzigern das Herz der europäischen Hutindustrie war. Die Entdeckertouren des Touristischen Netzwerks Industrie-